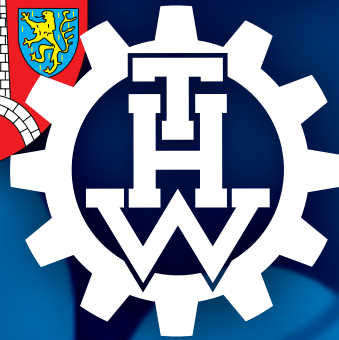




Jahresbericht

Technisches Hilfswerk
Ortsverband
Schwabach



2012



2 Vorwort des Ortsbeauftragten Michael Zwitzler

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Freunde und Förderer unseres Ortsverbandes!



Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Ein Jahr in dem sich unser Ortsverband positiv weiterentwickelte. Wir konnten trotz Aussetzung der Wehrpflicht, unsere Helferzahlen konstant halten und im Jugendbereich sogar erhöhen.

Mein Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden die bisher und zukünftig ihr volles Engagement in den Dienst des THW stellen. Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Eine besondere Herausforderung in diesem Jahr war sicherlich die Nachsuche nach einer vermutlichen Fliegerbombe an der Rother Straße. Die an uns herangetragenen Aufgaben konnten von Euch in gewohnter Souveränität gemeistert werden.

Neben unseren bereits routinemäßigen Arbeiten und Einsätzen wie dem Faschingsumzug, den Sachkundeprüfungen, THV-Bereitschaften und die Absperrung für den Trempelmarkt, beteiligten wir uns auch an der 2-Tages Übung „Blauer Löwe“, bei der unser Ortsverband als Sammelraum für 21 Ortsverbände diente.

Zur Optimierung unserer Fahrzeuge wurde uns in diesem Jahr ein Kfz-Waschplatz übergeben. Des weiteren wurde die Umkleidesituation neu überarbeitet und bereits teilweise umgesetzt.

Neben zahlreichen technischen Hilfeleistungen, Einsätzen und Ausbildungsveranstaltungen konnten wir heuer auch wieder ein Ausbildungswochenende in der Landesausbildungsstätte Vallepp abhalten. In unserer Unterkunft wurden auch einige überregionale Veranstaltungen abgehalten, so zum Beispiel die Ideelle Spezialisierung der Fachgruppe Logistik und ein THWin Lehrgang. Ein besonderer Dank geht hier an unsere Küchenmannschaft, die auch einen großen Beitrag zum Wohlbefinden unserer Helferschaft leistet.

Ein besonderes Highlight für unsere Jugendgruppe war sicherlich das Bundesjugendlager in Landshut. Hier konnte unser Ortsverband 24 Teilnehmer melden. Unser Ortsverband unterstützte das Jugendlager auch im Auf- und Abbau der Infrastruktur sowie im Bereich der Durchführung des Lagers. Hier nochmal ein besonderer Dank an die beteiligten Helferinnen, Helfer und Führungskräfte.

Beim Bezirksjugendwettkampf im Oktober konnte unsere Jugendgruppe einen hervorragenden 2. Platz erringen. Ich freue mich sehr darüber, dass wir drei sehr motivierte Betreuer für unsere Jugend gefunden haben. Aus unserer Ausbildungsgruppe konnten wir in die-

sem Jahr zehn Helferinnen und Helfer in den technischen Zug übernehmen.

Meine Anerkennung gilt allen Helferinnen, Helfern und Funktionsträgern unseres Ortsverbandes. Den Leistungen, die während der Einsatz,- Ausbildungs,- und Arbeitsstunden erbracht werden, gebührt Achtung und Dank.

Neben den vielen erfreulichen Entwicklungen die unser Ortsverband genommen hat, gab es im vergangenen Jahr auch Trauriges.

Im Juli verstarb einer unserer langjährigen Helfer Wolfgang Schertel. Er war über 48 Jahre Helfer in unserem Ortsverband. Neben seinem Posten als Sicherheitsbeauftragter war er für uns auch stets ein wichtiger Berater. Sein Tod hinterlässt eine Lücke, die sich nur schwer wieder füllen lässt.

Für das kommende Jahr kündigt sich bereits ein neues Event an. Die Feier zum 60. Jubiläum unseres Ortsverbandes. Der Festausschuss arbeitet schon eifrig am Ablaufprogramm. Freuen wir uns auf ein schönes Fest miteinander und schauen optimistisch in die Zukunft.

Ich wünsche meinen Helferinnen und Helfern, ihren Familien und Freunden, sowie allen Bekannten und Förderern unseres Ortsverbandes ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Euer Ortsbeauftragter
Michael Zwitzler

Gesamtstunden

der Helferinnen und Helfer 2012:

ca. 21.000

davon

OV Stab	3.800 Stunden
---------	---------------

Zugtrupp	1.900 Stunden
----------	---------------

1. Bergungsgruppe	3.000 Stunden
-------------------	---------------

2. Bergungsgruppe	1.900 Stunden
-------------------	---------------

Fachgruppe Beleuchtung	1.400 Stunden
------------------------	---------------

Fachgruppe Logistik	1.600 Stunden
---------------------	---------------

Jugendgruppe	5.800 Stunden
--------------	---------------

Grundausbildungsgruppe	1.300 Stunden
------------------------	---------------

Alters-und Ehrengruppe	400 Stunden
------------------------	-------------

Die Gesamtstunden gliedern sich in

Allgemeine Dienste	6.600 Stunden
--------------------	---------------

Ausbildungen	4.000 Stunden
--------------	---------------

Einsätze	3.000 Stunden
----------	---------------

Jugendarbeit	6.800 Stunden
--------------	---------------

Lehrgänge	600 Stunden
-----------	-------------

4 17.03. – Übung am Trenn- und Plasmaschneigerät



Am 17.03. führte das THW Schwabach in Röthenbach / St. Wolfgang, einem Ortsteil von Wendelstein, eine Übung mit den Trenn- und Plasmaschneidgeräten durch.

Beim örtlichen Deutz-Händler war ein Überseecontainer überflüssig geworden und die Kameraden ließen sich diese Übungsmöglichkeit nicht entgehen. Am Morgen fuhr die Mannschaft deshalb mit GKW, MzKW und Lima sowie den beiden Kippern an, um dem Container zu Leibe zu rücken.

Unter der Leitung von Fred Spachmüller wurde der Container zuerst in kleinere Elemente getrennt und anschließend der Grundrahmen zerschnitten. Natürlich durfte auch die Fachgruppe Logistik und die Küche nicht fehlen, sie versorgten die Helfer mit Vesper und Mittagessen.

Gegen 14 Uhr war die Übung beendet

und die Helfer machten sich auf den Rückweg in die Unterkunft. Dieser wurde zur Ausbildung der Kraftfahrer genutzt und die Gruppe trat in Kolonnenfahrt den Heimweg an.

Wir bedanken uns auf diesem Weg auch noch einmal bei Firma Straub, die sowohl den Platz, als auch den Container zu Übungszwecken zur Verfügung stellte.





Am 28.04. fand bayernweit die Einsatz-Alarmierungsübung „Blauer Löwe“ statt. Zu der fiktiven Einsatzalarmierung am Freitag sollten die Ortsverbände ihre verfügbaren Mannstärken melden. Es wurde eine Hochwassersituation in der Oberpfalz angenommen, zu der die Einsatzzeit mit fünf Tagen kalkuliert wurde. Am Samstag blieb die Übung nicht nur auf dem Papier. Bayernweit wurden in verschiedenen Ortsverbänden Sammelräume eingerichtet, zu denen Kolonnenfahrten von unterschiedlichen Geschäftsführerbereichen (GFB) unternommen wurden. Unser GFB fuhr in zwei Teilen in den Sammelraum nach Amberg und Hilpoltstein.

Unser Ortsverband stellte einen Sammelraum dar.

Im Laufe des Vormittags sammelten sich insgesamt 21 Fahrzeuge von 21 Ortsverbänden in unserem Hof. Die Ortsverbände kamen aus unserem GFB und aus dem GFB Ingolstadt und Schwandorf.

Für den Betrieb des Sammelraums im

OV Schwabach waren 15 Helfer (davon drei von der Fachgruppe Führung und Kommunikation Nürnberg) im Einsatz. Insgesamt wurden 50 Helfer aufgenommen und verpflegt. Von unserem Ortsverband war der MLW3 der Fachgruppe Beleuchtung mit 3 Helfern unterwegs zum Sammelraum im Ortsverband Hilpoltstein.

Gegen 14 Uhr waren alle Einsatzkräfte mit ihren Fahrzeugen wieder unterwegs in ihre Heimatortsverbände.



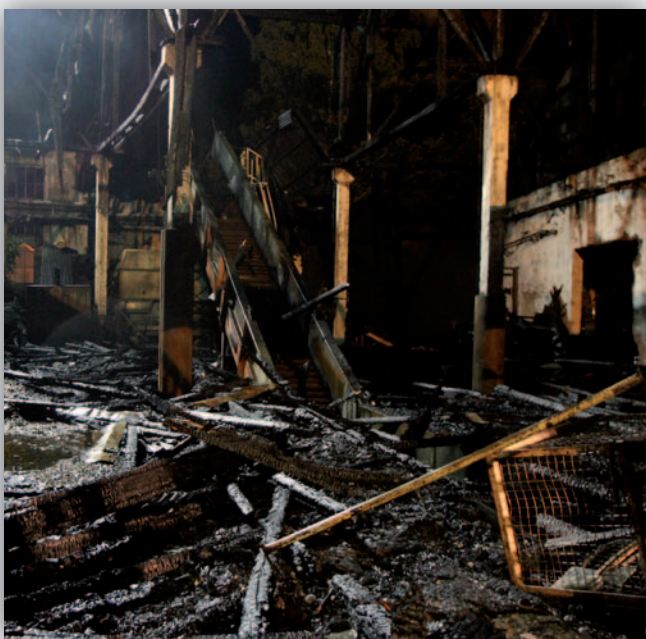
6 31.05. – Brand einer Lagerhalle in Ansbach

In der Nacht zum 31.05. brach im ehemaligen Lokschuppen in Ansbach ein Feuer aus. Der Lokschuppen wird schon seit einiger Zeit von einer Recyclingfirma genutzt, die dort Gerätschaften, Schrott und Papier lagert.

Das THW aus Ansbach war seit dem Tag mit ihrem Radlader vor Ort, um die Glutnester zum Ablöschen auseinanderzuziehen. Als es absehbar wurde, dass sich diese Arbeiten noch bis in die Nacht hinein ziehen werden, wurde unser Ortsverband mit der Fachgruppe Beleuchtung alarmiert.

Wir rückten mit unserem MLW III und dem Lichtmastanhänger sowie unserem Unimog der Fachgruppe Logistik und der Lichtmastleiter aus.

Vor Ort in Ansbach angekommen bot sich uns ein bizarres Bild. Die Lagerhalle war komplett eingestürzt, nur einige Seitenwände standen noch. Überall ragten Pfeiler in die Luft und verkohlter Schrott lag auf dem Boden verteilt.



Wir positionierten unseren Lichtmast zum Ausleuchten der Einsatzleitung und des Versorgungszeltes des BRKs. Die Lichtmastleiter wurde neben den Großbeleuchtungsgeräten der Ortsverbände Baiersdorf und Rothenburg zum Ausleuchten der Einsatzstelle verwendet.

Die ganze Nacht hindurch löschten und kühlten die Kameraden der Ansbacher Feuerwehren die Berge von Graugussspänen, damit ein erneutes Ausbrechen des Feuers verhindert wird.

Am Freitagmorgen waren alle Glutnester gelöscht und wir konnten unseren Einsatz beenden.

16.06. – Prüfung der Grundausbildung

7

Am 16.06. fand auf unserem Gelände die Prüfung der Grundausbildung statt. Helferanwälter aus unserem eigenen Ortsverband sowie den Ortsverbänden Nürnberg, Erlangen, Ansbach, Feuchtwangen und Dinkelsbühl stellten ihr Können unter Beweis und sicherten sich damit den Status als aktiver Helfer. Unsere Grundausbildungsgruppe bestand aus drei Helferinnen und sechs Helfern die nach der bestandenen Prüfung zusammen mit fünf erfahrenen Helfern die neue erste Bergungsgruppe bilden werden.



8 23.09. – Tag der offenen Tür



Am 23.09. fand auf dem gesamten Gelände der ehemaligen US-Kaserne, dem jetzigen O'Brien Park, ein Tag der offenen Tür statt. Alle dort ansässigen städtischen Einrichtungen und Vereine präsentierten sich interessierten Gästen und Besuchern.

Unser THW Ortsverband hatte ein buntes Programm zusammengestellt und zeigte bei wunderbarem Herbstwetter sein Können.

Die Jugendgruppe war für den spannenden Teil zuständig und hatte neben ihrer berühmten Süßigkeitenschleuder ein Wasserbassin fürs Entenangeln aufgestellt. Auch hatten die Jugendlichen einen Holzsteg gebaut und ließen Gleichaltrige beim Wettnageln gegeneinander antreten.

Die Arbeit erledigten die „Großen“ und zeigten an unserem aufgebauten Einsatzgerüst das Retten von Verletzten aus Höhen. Die Vorführung fand sehr großen Anklang und zu jeder von den drei Schauübungen verfolgten die Besucher gespannt die tolle Leistung unserer 1. Bergungsgruppe.

Zusätzlich zu den Vorführungen und Mitmachaktionen hatten wir unsere

Fahrzeuge ausgestellt und unsere Küche bot angefangen vom Weißwurstfrühstück am Vormittag, süße Köstlichkeiten wie Waffeln und Pfannkuchen am Nachmittag an.

Der Tag war für uns Helfer und unseren Ortsverband ein voller Erfolg.

Wir danken den Organisatoren der Stadt für diesen rundum gelungenen Tag und beim nächsten Tag der offenen Tür im O'Brien Park sind wir gern wieder mit dabei.





10 06.10. – Ideelle Spezialisierung der Fachgruppe Logistik

Verpflegung, Materialversorgung, Materialerhaltung und Führung – Aufgaben der Fachgruppe Logistik

Schwabach: Am vergangenen Samstag trafen sich die Führungskräfte der bayerischen Fachgruppen Logistik zu ihrem jährlich stattfindenden Treffen in der Unterkunft des Ortsverbandes Schwabach.

Bereits am Vorabend entwickelten sich unter den angereisten Führungskräften interessante Gespräche über die Aufgaben und Zukunft der Fachgruppen in Bayern.

Neben einer Vielzahl von Anekdoten aus den Einsätzen und Übungen der vergangenen zwölf Monate die in einer entspannten Runde zum Besten gegeben wurden wurde auch angeregt über die Möglichkeiten zur besseren Einbindung der Fachgruppe in das tägliche Einsatzgeschehen diskutiert.





Am 06.10. nach einem ausgiebigen Frühstück wurde die IDS Logistik 2012 durch Andreas Heid, Führer der Fachgruppe Logistik des Ortsverbandes Schwabach eröffnet.

Besonders freuten sich die Teilnehmer Anja Vogel als Vertreterin des Landesverbandes Bayern begrüßen zu dürfen, die aus der Landeshauptstadt angereist war um dem Treffen beizuwohnen und die hier gewonnenen Eindrücke mit nach München zu nehmen.

Neben den allgemeinen, jährlich wiederkehrenden Themen, wie Änderungen im Bereich der Ausbildung, Ausstattung

usw. war ein Großteil der zur Verfügung stehenden Zeit für Diskussionsrunden vorgesehen. Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr standen die Herausforderungen der Zukunft im Mittelpunkt des angeregten Meinungsaustausches. Hierbei wurde eine Vielzahl verschiedener Herangehensweisen und den sich hieraus ergebenden Vor- und Nachteilen erörtert.

Die Vorstellung des HACCP-Konzeptes (Hazard Analysis and Critical Control Points) durch Lukas Trägner vom Ortsverband Aschaffenburg rundete die Veranstaltung ab.

Am Ende des Treffens blieb das Bild einer motivierten, einsatzbereiten Mannschaft die trotz der Probleme des Alltags bestens für die bevorstehenden Aufgaben gerüstet ist und sich auf die anstehenden Herausforderungen freut. Beladen mit einer Vielzahl von Informationen und Ideen machten sich die Teilnehmer gegen 15.00 Uhr auf den Heimweg in ihre Ortsverbände mit der festen Absicht die eine oder andere Anregung schnellstmöglich in die Tat umzusetzen.

Ein besonderer Dank gilt der Küchencrew des Ortsverbandes Schwabach unter Leitung von Gudrun Zitzelsberger die in den vergangenen zwei Tagen für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt hatte.

12 14.10. – Vermuteter Bombenfund in Schwabach



Ein Aufatmen ging durch die Reihen der Helferschaft des Technischen Hilfswerks in Schwabach, als gegen Mittag des 14.10. die Entwarnung von Einsatzleiter Holger Heller kam. Der Verdacht auf mehrere Bomben auf einer Wiese an der Wendelsteiner Straße hatte sich nicht bestätigt.

Schon seit etwa zwei Wochen waren die Helferinnen und Helfer des THWs mit der Vorbereitung dieses Einsatzes beschäftigt gewesen. So wurden in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken 35 Bigbags, welche je etwa einen Kubikmeter Sand fassen, gefüllt und in den Garagen des THWs einsatzbereit gelagert.

Die Führungskräfte des THWs hatten einen Einsatzplan ausgearbeitet, wie die



Helferinnen und Helfer im Falle eines Bombenfundes die Kräfte der Feuerwehr, der Polizei und des Katastrophenschutzes der Stadt sinnvoll unterstützen könnten.

Zum Glück wurden in den aufgegrabenen Verdachtspunkten nur ein Leitwerk einer Bombe sowie Altmetallteile gefunden. Der Fund stellte keine Bedrohung dar.

Die Einsatzvorbereitungen, sowie das Zusammenspiel der unterschiedlichen Hilfsorganisation am Tag des Einsatzes war für unseren Ortsverband eine sehr gute Übung und vielen, weniger erfahrenen Helfern wurden am Sonntag die Einsatzmöglichkeiten des THWs erst richtig vor Augen geführt.



Bergungsgruppe 1

Die B1 des OV Schwabach startete ein großes Projekt. Mitte des vergangenen Jahres veränderte sich fast die komplette personelle Besetzung der Gruppe. Die beiden Posten der Unterführer wurden neu vergeben und neun Helfer stießen frisch aus der Ausbildungsgruppe dazu und komplettierten zusammen mit zwei Kraftfahrern und zwei erfahrenen Helfern aus der „alten“ B1 die neue Gruppe. Diese besitzt aktuell eine Stärke von 0/2/13/15.

Im Januar und Februar wurde zusammen mit der 2. Bergungsgruppe die ersten beiden Lernabschnitte der Basis II Ausbildung der Bergungsgruppen durchgeführt. In dieser Zeit frischten die Helfer ihr Wissen über die Einsatzgrundlagen und den Transport von verletzten Personen auf. Im März und April schlossen die zukünftigen Gruppen- und Truppführer ihren Unterführer an der Bundesschule Hoya ab.

Ab Mai gab es dann für die Gruppe nur noch ein Ziel: Die Ausbildungsgruppe in der Endphase ihrer Ausbildung so gut wie möglich zu unterstützen, um alle Auszubildenden gut durch die Grundausbildungsprüfung zu bekommen.

Im Juni war es dann soweit und die B1 bekam neun neue Helfer. Doch kaum war diese Hürde überwunden, wurde der Gruppe ihre erste Aufgabe gestellt: „Vorführung einer Bergung aus Höhen und Tiefen.“ Abzuhalten am Tag der offenen Tür im September.

Am 26. Juni kam es dann zum ersten

Einsatz mit Beteiligung der neuen B1. Gegen Mittag ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall mit zwei beteiligten LKW auf der A6 Richtung Ansbach in Höhe Neuendettelsau. Die Helfer waren zur Unterstützung der Bergungsmaßnahmen und zur Absicherung der Unfallstelle vor Ort.

Anfang Juli ging es mit der Ausbildung los. Die Helfer übten unter Anleitung ihrer Unterführer den Umgang mit und Transport von verletzten Personen und deren fachgerechte Bergung aus Höhen und Tiefen.

Ende August ging es dann für die Gruppe zu ihrer ersten Einsatzübung auf das örtliche Bundeswehrübungsgelände.



Hier wurde das Suchen von verletzten Personen in Häusern und deren Umgebung geübt, das systematische Absuchen von hohem Gras bzw. Wäldern erklärt und das Bergen aus Tunneln und Schächten erprobt. Hierbei wurden die Helfer in Vierergruppen aufgeteilt, welche die einzelnen Aufgaben abarbeiteten.

Ab September wurde dann mit den Vorbereitungen für den Tag der offenen

14 1. und 2. Bergungsgruppe

Tür begonnen. Neben der Vorführung eines Leiterhebels stellte die Gruppe an diesem Tag ihren GKW 1 aus und animierte die Besucher dazu, sich selbst an dem hydraulischen Rettungssatz zu versuchen. Auch das Auf- und Abseilgerät brachte die Gruppe den Besuchern näher.

Am 21. September wurde die Kreuzung vor der Luitpoldschule gesperrt, da hier zum Abschluss der Schwabacher Kirchweih ein Feuerwerk entzündet wurde.

Am 17. November übte die Gruppe am Markgrafensaal die Eigensicherung für das Räumen der Dächer im Winter.

Im Dezember nutzte die Gruppe die Donnerstagsdienste um mit dem Theorie teil der Basis II Ausbildung zu starten.



Bergungsgruppe 2

Die Wintermonate Anfang dieses Jahres wurden intensiv zur theoretischen Ausbildung genutzt. So stand eine erweiterte Ausbildung zum Thema Transport von Verletzten mit und ohne Hilfsmittel sowie eine Ausbildung zum

Thema Baukunde und Schadens Elemente und Kartenkunde mit integrierter Funk- Kraftfahrerausbildung auf dem Plan. Dafür wurden vom Zugtruppführer Ralf Rettig über den 4m BOS Funk die jeweiligen Koordinaten übermittelt die angefahren werden mussten.

Ab April und beinahe den ganzen Sommer über war die 2. Bergungsgruppe intensiv in die Neuausbildung der Grundausbildungsgruppe für die Basis 1 Prüfung eingebunden und in die darauf folgende Umstrukturierung der beiden Gruppen.

Ebenso waren die Helfer der 2. Bergungsgruppe an der Durchführung der Landesverbands-Übung „Blauer Löwe“ mit Sammelpunkt im OV Schwabach involviert.

Im Mai stand eine Auffrischung und Neuausbildung für den THV-Dienst auf dem Plan und es wurde eine Atemschutz-Belastungsübung der Atemschutzgeräteträger durchgeführt.

Die Wochenenden vor den Sommerferien wurde mit Aufbauarbeiten für das Bundesjugendlager in Landshut genutzt.

Zur Unterstützung der Jugendgruppe, die zahlreich auf dem Lager vertreten war, fuhr der MzKW mit Material und Zelten mit auf das Jugendlager.

Den Sommer über wurde unser Ortsverband umgebaut und es entstanden viele neue Umkleidemöglichkeiten und Platz für neue Spinde. Bei diesen internen Arbeiten sowie bei diversen Prüfungen vom Material und Elektrogeräten war die 2. BG stets tatkräftig dabei.

Der Oktober stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für den Bombenverdacht in Schwabach. Mithilfe der Stadtwerke wurden Sandsäcke bereitgestellt.

Auch fanden dieses Jahr viele alljährig wiederkehrende Ereignisse statt, an denen die 2. BG unterstützend tätig war:

- Absperr- und Sicherungsmaßnahmen beim Schwabacher Faschingszug
- Verdunkeln einer Schwabacher Sporthalle für eine Schulmusicalaufführung
- Absperr- und Sicherungsmaßnahmen beim Schwabacher Kirchweih Feuerwerk
- Absperr- und Sicherungsmaßnahmen beim Schwabacher Trempelmarkt

Absolvierte Lehrgänge der Helfer:

Gruppenführer Michael Hertle:
Technische Hilfe auf DB Anlagen
Ausbildung zum Ladekranführer

Sicherheitsbeauftragter Jan Kusemann:
Deichverteidigung

Krautfahrer Tobias Aigner:
Ausbildung zum Ladekranführer
Kettensägen Ausbildung Modul 3 und 4

Fachgruppe Beleuchtung

Das Jahr begann für die Fachgruppe Beleuchtung mit der Übung „Blauer Löwe“ des Landesverbandes am 28.04. Der MLW3 sowie der Krautfahrer der Fachgruppe hatte an der Übung teilgenommen.

Kurz darauf, am 01.06., wurde die Fachgruppe zur Unterstützung der Löscharbeiten des Lagerhallengroßbrand in Ansbach gerufen. Zusammen mit der Fachgruppe Logistik, dem MLW3, der Lima, der Beleuchtungsleiter und dem Unimog unterstützen wir die eingesetzten Kräfte mit Licht und Verbrauchsmaterialien.

In den Wochen vor Beginn der Sommerferien waren die Helfer der Fachgruppe an zwei Wochenenden zum Aufbau des Bundesjugendlagers 2012 in Landshut mit dabei. Die Helfer mussten für den Zeltplatz die Stromverteilung aufbauen, die verschiedenen Limas aus anderen Ortsverbänden zur Notbeleuchtung aufstellen sowie die Stromanschlüsse der Toiletten- und Waschcontainer anschließen. Die Lima der Fachgruppe blieb die gesamte Zeit des Jugendlagers als Notbeleuchtung in Landshut. Nach Beendigung des Jugendlagers waren unsere Helfer wieder zum Abbau mit sechs Helfern vor Ort und halfen, die Stadt Landshut von den THW Fahnen abzudekorieren.

Mit der Bereitschaft zu dem Bombenfund in Schwabach endete bis dato das Jahr. Die Helferstatistik verzeichnet keine Änderung.

16 Fachgruppe Logistik

Los ging es in diesem Jahr für die Fachgruppe Logistik wieder mit den Materialprüfungen in den Ortsverbänden Dinkelsbühl und Feuchtwangen. Und wie die Jahre zuvor auch, waren wir sehr froh über die Hallenheizung des Ortsverbandes in Dinkelsbühl.

Es zeigte sich bei den Materialprüfungen aller Ortsverbände, dass sich das System mit den aufgeklebten Barcodes und dem dazugehörigen Auslesen des Strichcodes am Laptop bewährt hat. Die Prüfungen selber nahmen weniger Zeit in Anspruch und gingen viel besser von der Hand, als zu Zeiten des mühsamen Zettelsuchens und händisch Ausfüllens. Wir haben unsere Software für die Prüfungen dahin gehend optimiert, dass nun auch Neuerfassungen von Material effizient und zeitsparend bewerkstelligt werden können.

Der Aufwand im Vorfeld jeder Prüfung bleibt jedoch nach wie vor hoch, da die Material-Datei für jeden Ortsverband jedes Jahr neu angepasst und die aktuellen Barcodeaufkleber vorbereitet werden müssen.

Für das nächste Jahr haben wir uns eine Änderung im zeitlichen Ablauf der Prüfungen überlegt. Wir wollen zur Optimierung unseres eigenen Personals, alle Prüfungen des Geschäftsführerbereiches an zwei Monaten im Jahr durchführen. Das heißt, dass in den Monaten März und Oktober alle vier Wochenenden zur Materialprüfung hergenommen werden. Bisher findet etwa jeden Monat eine Prüfung statt. Das ist zeitaufreibend und nicht jeden Monat stehen die Materialprüfer zur Verfügung. Wir hoffen, mit dieser Neuregelung unsere



Zeit besser nutzen zu können.

Der Brandeinsatz in Ansbach war neben dem Bombenfund in Schwabach sicherlich einer der interessantesten Einsätze, die die Helfer der Fachgruppe Logistik absolviert haben. Unsere Aufgabe in Ansbach war es, die Aggregate der beteiligten Ortsverbände zu betanken und die Führung der Einsatzleitung über Nacht.

Zum ersten Mal seit dem wir die Fachgruppe Logistik im Ortsverband haben, traf sich die Ideelle Spezialisierung in unseren Räumlichkeiten. Einige Helfer der bayrischen Logistikfachgruppen reisten schon am Freitagnachmittag an und so war es uns möglich, abseits des offiziellen Teils noch ein paar Stunden bei Spaß und ein paar Anekdoten aus dem THW Alltag gemeinsam zu verbringen.

Zum Einsatz des Bombenfundes in Schwabach war unser Logistikführer als Unterstützung unseres Zugtrupps mit vor Ort. Die Planung im Vorfeld stellte eine gute Übung zum Zusammenspiel der Hilfsorganisationen dar und wurde auch zum Üben der Transportabwicklung der Bigbags genutzt.

Ein Helfer hat heuer den Lehrgang zum Materialprüfer erfolgreich absolviert. Damit stehen uns nun sieben Prüfer zur Verfügung.

Das Technische Hilfswerk aus Schwabach stellte auch im Jahr 2012 eine Mannschaft für die Technische Hilfe auf Verkehrswegen, die THV. Das Einsatzgebiet umfasst die Bundesautobahnen rund um Schwabach, Nürnberg und Roth, die A9, A6, A73 und B2.

Bei den Bereitschaftsdiensten, die im Zweiwochentakt gefahren werden, unterstützt das THW Schwabach die Polizei, den Rettungsdienst und die örtlichen Feuerwehren bei ihren Einsatzaufgaben.

Die Aufgaben, die das THW dabei übernimmt, sind in erster Linie die Absicherung und Reinigung der Autobahn nach Verkehrsunfällen. Außerdem wird bei der Beseitigung von Gegenständen auf der Fahrbahn geholfen.

Durch die Dienste des THWs konnten auch dieses Jahr zahlreiche Unfallstellen zügig geräumt werden. Dadurch wurden weitere Auffahrunfälle verhindert und der Verkehrsfluss wiederhergestellt.

Es gab leider auch wieder schwere Verkehrsunfälle, bei denen das THW mithilfe der Kollegen von der Freiwilli-

gen Feuerwehr Unfallstellen absichern und Personen aus den Fahrzeugen befreien musste.

In diesem Jahr ist die THV Mannschaft über 90-mal zu Einsätzen ausgerückt.

Gleich zu Beginn des Jahres sorgte der Schnee für einige Einsätze. So mancher PKW und LKW kam in Folge von Schnee- und Eisglätte von der Fahrbahn ab und musste geborgen werden.

Im Februar sorgte der junge Schwan „Emma“ für einen tierischen Einsatz für das THW. So musste das Jungtier vom THW von der Fahrbahn gerettet werden und konnte dem Tierheim Feucht zur Pflege übergeben werden. Durch die Rettung des THWs konnte Emma schon wenige Wochen später wieder ausgesiedelt werden.



Das THW Schwabach hofft auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit der Autobahnpolizei Feucht, den Rettungsdiensten, den Feuerwehren und den Abschleppunternehmen.

18 Jugend – Ein paar alte Hasen und ganz viel frisches Blut



Der große Abschied und ein holpriger Start

Gleich zu Jahresbeginn wurde schnell deutlich, was zum Ende des letzten Jahres bereits zu befürchten war: Der Abgang so vieler erfahrener Helfer in die Ausbildungsgruppe hatte in der Jugend ein riesiges Loch hinterlassen, das zunächst einmal nicht so schnell zu schließen war. Es brauchte also einige Zeit, bis sich die Jugend wieder neu eingefahren hatte. Gleichzeitig machte sich aber auch der Ansatz bezahlt, vor allem junge Helfer in die Jugendgruppe zu holen, und so begann die Gruppe mit den neun Neuen wieder aufzublühen, und leitete damit ein am Ende doch noch recht erfolgreiches Jahr ein.

Von einer „Europareise“ und dem Bundesjugendlager

Mit großer Euphorie wurde schon zu Beginn des Jahres dem Bundesjugendlager in Landshut entgegengefiebert. Und weil es bis dorthin noch so lange zu warten galt, ging es im

Frühjahr zunächst einmal für ein Wochenende in den Europapark. Mit diesem Motivationsschub ließ sich dann offensichtlich auch das restliche Jahr viel leichter angehen, und kaum hatte man sich versehen, hieß es schon „Auf nach Landshut!!!“. Es war eine wirklich grandiose Woche mit Sonnenschein, Regen und Matsch, Ausflügen, einem spannenden Bundeswettkampf, allem was sonst noch zu einem Jugendlager gehört, und vor allem: Nudeln! Es war wohl der äußerst ausgewogenen Speisekarte zu verdanken, dass dieses Lager schon nach wenigen Tagen den Beinamen „Bundesnudellager“ trug – aber wirklich böse meinte das keiner, denn geschmeckt hats ja trotzdem...

Ein neues Reich entsteht – Der Jugendraum

Nachdem der Umbau des Jugendraums zunächst wegen zeitlicher Engpässe auf Eis gelegt wurde, wurde gegen Ende des Jahres umso intensiver an der Ausstattung weitergebaut. Mit der Fertigstellung der großen Couch ist nun auch der erste große Schritt getan, und die weiteren sollen in Kürze folgen.



So sind z.B. noch neue Vorhänge, ein Wandregal an der Rückwand des Jugendraums, Schuhregale und Whiteboards für die Gruppenausbildung geplant.

Wenn das Chaos siegt – der Bezirkswettkampf

Samstagsmorgen – auf den neun Wettkampfbahnen, die irgendwie um die riesigen Wasserlöcher auf dem Neustädter Festplatz herumgebaut wurden, herrschte kurz vor dem Wettkampf konzentrierte Ruhe bei der Aufgabenbesprechung. Auf dem ganzen Platz? Nein! Zwei altbekannte, eingeschworene Haufen – namentlich Schwabach und Baiersdorf – leisten noch immer erbitterten Widerstand gegen die Erklärungsversuche ihrer Betreuer. Dass am Ende des Tages genau diese beiden Truppen den Sieg unter sich ausmachen würden, war hier sicherlich noch nicht abzusehen. Doch Spaß bei Seite – der zweite Platz unserer Mannschaft war mit Sicherheit weder unverdient noch überraschend, sondern das Ergebnis von konzentrierten Übungen und eisernem Zusammenhalt!



Wohin der Weg auch führt...

Mit nun wieder 30 Jugendlichen starten wir ins neue Jahr. Mit lediglich vier altersbedingten Abgängen in die Ausbildungsgruppe beginnt es sicherlich ähnlich vielversprechend, wie es die letzten Monate erhoffen ließen. Die beeindruckende Leistung beim Wettkampf, bei dem die Gruppe zum größten Teil ohne die Tipps der Betreuer auskam, zeigt dass auch die Jüngeren bereits einen Ausbildungsstand erreicht haben, der es uns ermöglicht im nächsten Jahr auch einmal größere Übungen angehen zu können. Denn trotz der Vorbereitungen auf die große Jubiläumsfeier nächstes Jahr sollte man gerade diesen zentralen Punkt unserer Arbeit nicht zu kurz kommen lassen.

Betreuer: 3 (keine Veränderungen)

Junghelfer Anfang 2012: 31

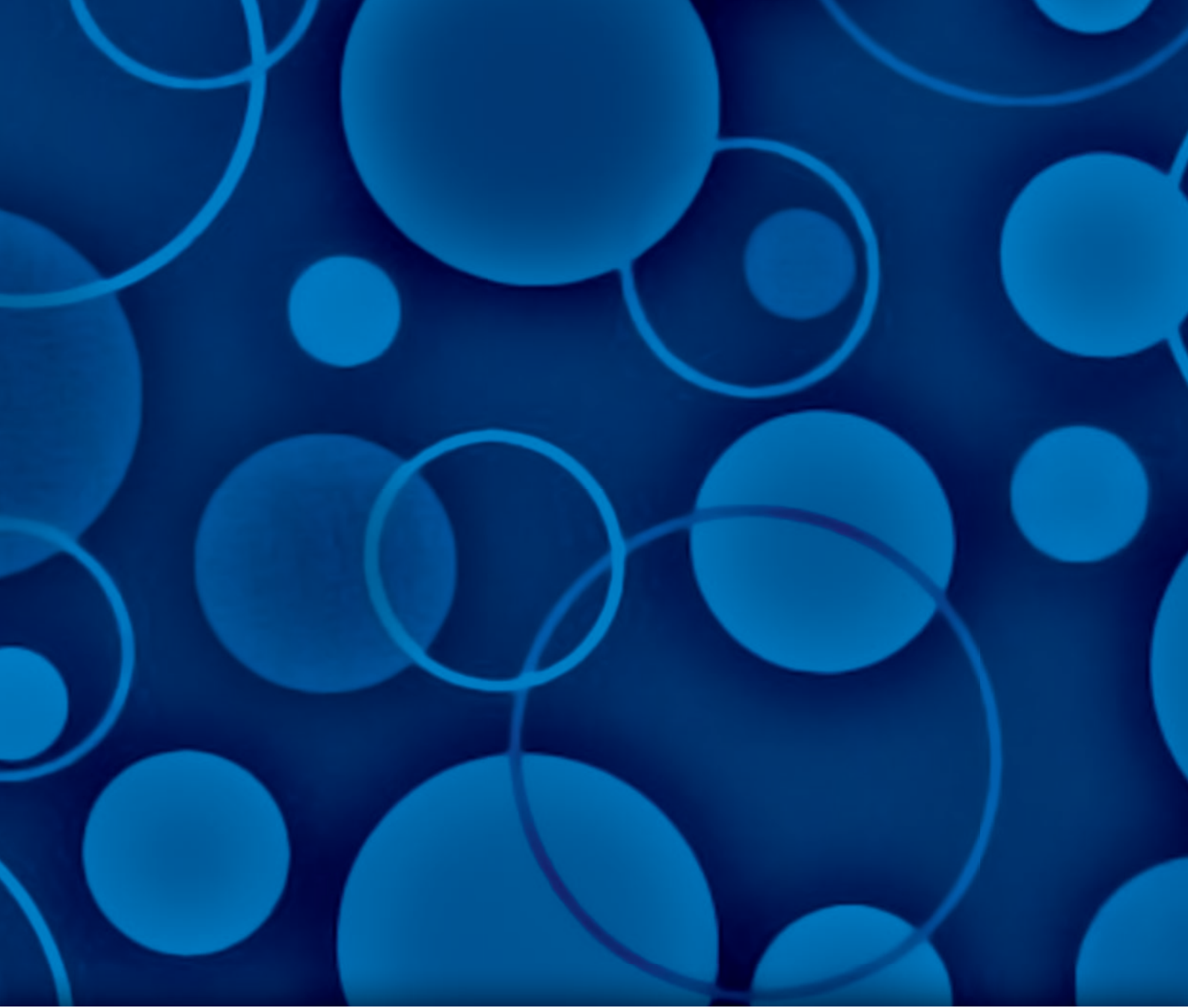
Junghelferinnen Anfang 2012: 2

Junghelfer Ende 2012: 26

Junghelferinnen Ende 2012: 4

Zugänge (m / w): 7 / 4

Abgänge (m / w): 12 / 2



www.thw-schwabach.de

